

Anzeiger von Kerzers

AZA 3280 Murten
81. Jahrgang Nr. 38
Einzelnnummer Fr. 2.50
(inkl. 2.5% MWSt.)
Erscheint einmal wöchentlich
am Mittwoch

Jassturnier
Die ersten Finalteilnehmer
sind bekannt | Seite 4



Heimatkundeverein
Der Fusion steht nichts mehr
im Wege | Seite 4

«Die Anlage wurde für die Ewigkeit gemacht»

KERZERS

Einmal selber die Hebel betätigen und die Arbeit eines Zugverkehrsleiters im historischen Stellwerk Kerzers ausprobieren: Dazu hatten die Besucher am Samstag am Tag der offenen Tür Gelegenheit.

Mit Elan bedient Markus Brand im historischen Stellwerk Kerzers routiniert die Hebel: Es scheint, als wäre noch kein Tag vergangen, seit er 2004 zum letzten Mal als Zugverkehrsleiter oder, wie es damals hiess, «Fahrdienstleiter» am Bahnhof Kerzers gearbeitet hatte. Manch ein Besucher erinnerte sich noch daran. «Braucht das Kraft?», fragt eine Besucherin, und zeigt auf die archaisch anmutenden Hebel. «Probieren Sie es selber aus!», sagt Brand. Ein Ruck, ein wenig Kraft und Schwung, und der Hebel ist unten. Mit der richtigen Technik und ein paar Tricks und Kniffen läuft es wie geschmiert. Einmal auf Tuchfühlung gehen mit der Technik von 1901: Dazu hatten Interessierte am Samstag am Tag der offenen Tür im historischen Stellwerk Kerzers Gelegenheit. Seit 2005 wird der Anlass jedes Jahr durchgeführt. Die Kerzser können stolz sein auf ihr immer noch funktionierendes Bijou: Laut der Fachstelle für Denkmalschutz der SBB ist das Stellwerk Kerzers «eines der schönsten Stellwerke in der Eisenbahnlandschaft Schweiz».

Stellwerk war 103 Jahre lang in Betrieb

Oben im Wärterstellwerk scheint die Zeit stillgestanden zu sein. Ein schwarzes Bakelit-Telefon mit Wählscheibe steht auf einem Pult, auf einem anderen steht eine Schreibmaschine aus Grossvaters Zeiten. Der Kalender zeigt immer noch das Datum von Donnerstag, dem 8. Oktober 2004: Er erinnert an den letzten Arbeitstag im Stellwerk. Am Hebel Nummer 20 hängt eine schwarze Krawatte. «Am letzten Tag, an dem das Stellwerk noch in



Ein Arbeitsplatz mit Panoramasicht über das ganze Bahnhofareal: Der ehemalige Zugverkehrsleiter Markus Brand zeigt den Besuchern die alte Technik.

«Nachdem er den letzten Handgriff getan hatte, zog er seine schwarze Krawatte aus und stülpte sie über den Hebel.»

Markus Brand
ehemaliger Zugverkehrsleiter

Betrieb war, kam der Stellwerksangestellte Erich Burla damit zur Arbeit», so Brand. «Nachdem er den letzten Handgriff getan, nämlich die Weiche Richtung Murten gestellt hatte, zog er die Krawatte aus und stülpte sie über den Hebel. Er meinte: Nun ist der Bahnhof beerdigt.» Burla arbeitete früher oben im Wärterstellwerk, während Brand und Vereinspräsident Beat Winterberger bis 2004 in der Fahrdienstkabine unten beim Bahnhof arbeiteten. «Das war unser Leben: zu verhindern, dass zwei Züge aufs gleiche Gleis geraten.» Bis 2004 wurden im Bahnhof Kerzers die Wei-

chen nämlich noch manuell gestellt; seit 1901 war die Anlage am Netz. «Auch heute noch würde sie funktionieren», sagt Beat Winterberger, ehemaliger stellvertretender Bahnhofsvorstand von Kerzers und ehemaliger Bahnhofsvorstand von Murten. Er führt an diesem Tag die Besucher durch die ehemalige Fahrdienstkabine gegenüber dem Wärterstellwerk. «Die Anlage wäre immer noch kompatibel. Sie beweist die Weitsicht der damaligen Ingenieure.» Die Faszination mache für ihn aus, dass die Anlage für die Ewigkeit gemacht worden sei. «Und die Sicher-

heit könnte man heute noch garantieren», betont er. Mittlerweile werden die Weichen von Bern-Bümpliz aus ferngesteuert. Dies spart Kosten ein und geht schneller. Über das Interesse der Besucher an der alten Technik freut sich Winterberger. «Mich freut es, das alte Stellwerk zu erhalten. Und man sieht, dass es auf Interesse stösst: vom Kind bis zum Grossvater.» 2012 wurde das Stellwerk mit dem Förderpreis der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz und dem Wanderpreis für Freiwilligenarbeit der Gemeinde Kerzers ausgezeichnet. ea

Winzerfest präsentiert die vielseitige neue Gemeinde

MONT-VULLY

Am Wochenende feierten die Winzer vom Vully ihr traditionelles Winzerfest. Die Besucher liessen sich die Weine und Köstlichkeiten des Vullys schmecken.

Es ist jedes Jahr ein gesellschaftliches und kulturelles Highlight: Das traditionelle Winzerfest in Mont-Vully zog am Wochenende viele Besucher an. Der Umzug am Sonntagmorgen widmete sich der neuen Gemeinde Mont-Vully und zeigte mit ausgefallenen Sujets die Vielfältigkeit der neu fusionierten Gemeinde am Fusse des Mont Vully. Trotz einzelnen Regenschauern blieben die Teilnehmenden am Umzug trocken. Neben vielen Gast- und Guggenmusikern spielten auch die «L'Avenir Bas-Vully» und die «La Campagnarde Lugnorre». Degustiert wurde der süsse und der salzige Vullykuchen sowie die Weine des Vully. ch
Lesen Sie weiter auf Seite 3



Lachende Smilies für die neue Gemeinde Mont-Vully
Foto: A. Bruni

Eine kleine Parallelwelt unter den Dächern von Fräschels

FRÄSCHELS

Das Thema Eisenbahn war am Samstag Trumpf: Nicht nur das historische Stellwerk Kerzers öffnete seine Türen, sondern auch der Modelleisenbahnclub Seebezirk. Dieser hat seit 2014 sein Lokal im Dachstock des alten Schulhauses in Fräschels.

Zum zweiten Mal seit dem Umzug des Modelleisenbahnclubs Seebezirk von Kerzers nach Fräschels zeigte die Gruppe ihre Anlage im Dachstock des alten Schulhauses von Fräschels. Viele Besucher fanden am verregneten Samstag den Weg ins Clublokal, wo die Mitglieder in minutiöser Kleinarbeit eine Anlage im Massstab H0 inmitten einer Miniaturlandschaft aufgebaut haben. Gross und Klein zeigten sich interessiert am in die Tat umgesetzten Kleinjungentraum. «Wir möchten den Club mit dem Anlass bekannter machen», sagt Jürg Meyer,



Eine Welt im Massstab 1:87

Sprecher der Gruppe. «Wir würden uns über neue Mitglieder freuen.» Offiziell war es der erste Tag der offenen Tür. Das erste Mal war die Anlage 2015 im Rahmen der Eröffnung des renovierten Schulhauses zu sehen. Der Club wurde 1985 als «Modelleisenbahnclub Kerzers» gegründet. Das alte Lokal befand sich in der Zivilschutzanlage Kerzers; dieses wurde dem Club 2013 gekündigt. ea
Lesen Sie weiter auf Seite 2

RUBRIKEN

Gottesdienste.....	Seite 2
Nützliche Dienste.....	Seite 2
Impressum.....	Seite 2
Baupublikationen.....	Seite 5

Anzeiger von Kerzers
Redaktion und Inserate:
Tel. 026 672 34 40, Fax 026 672 34 49
info@anzeigerkerzers.ch
Abonnemente:
Tel. 026 347 30 00
abo@anzeigerkerzers.ch

Anzeige

winterthur
Sascha Mathys
Agenturleiter
Tel. 026 672 93 33

Wir beraten Sie einfach und nachvollziehbar in allen Versicherungsangelegenheiten.
Pestalozzistrasse 10, 3280 Murten AXA.ch/murten